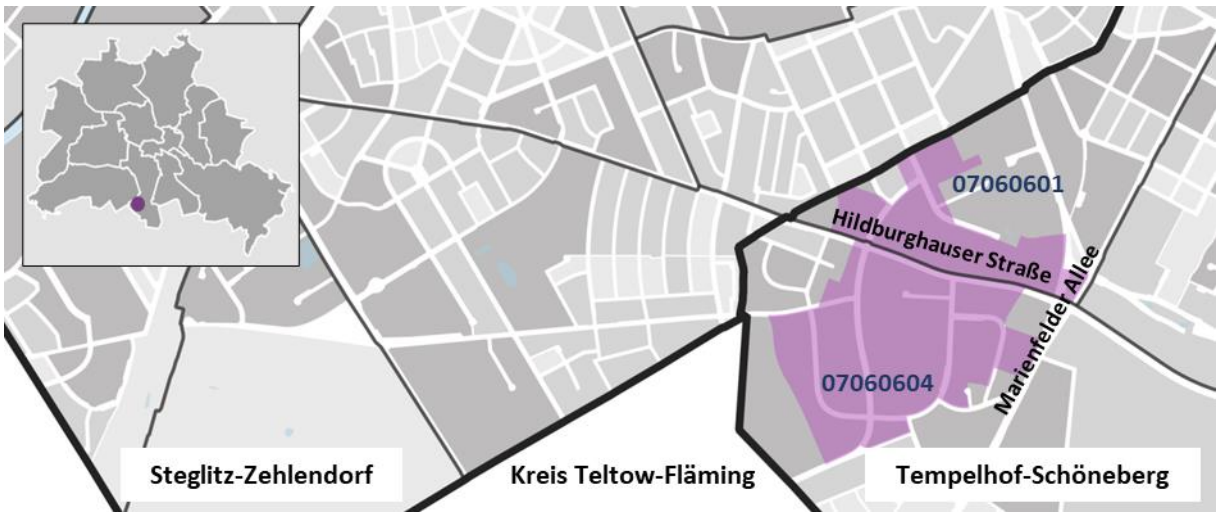
1 Tempelhof-Schöneberg, Tirschenreuther Ring



Quelle: IfS, Kartengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg und OpenStreetMap

Geographische und historische Eckdaten					
Stadträumliche Lage		Im Südwesten des Bezirks Tempelhof-Schöneberg			
Fläche; Einwohner (EW)/km²		0,79 km², 19.088 EW/km²			
ÖPNV-Versorgung		ca. 3 km bis S-Bahn S25 (Osdorfer Str. oder Lankwitz) und bis S-Bahn S2 (Marienfelde oder Buckower Chaussee)			
Planungsräume (PLR)		07060604 (kleiner Teil), 07060601 (etwa ein Drittel)			
Referenz-Planungsraum (R-PLR)		07060604			
Entstehungszeitraum/ -zusammenhang		Bauzeit 1970-1974, Städtebauliches Konzept: Hans Bandel			
Wohnlagen; Anteil EW in einfacher Wohnlage		einfach, mittel; 2% EW in einfacher Wohnlage			
Daten zur Bevölkerung					
Einwohner; Veränderung 2010-2020		2010: 13.877	2020: 15.080	2010-2020: 1.203; 8,7%	
EW mit MH	Anteil	2010: 4.810	2020: 6.133	2010: 35%	2020: 41%
Ausländische EW	Ausländeranteil	2010: 1.330	2020: 2.520	2010: 10%	2020: 17%
Jugend-(J), Altenquotient (A)* (Bezirk)		J: 32,3 (24,4)	A: 51,9 (33,5)		
J und A* Personen mit MH (Bezirk)		J: 44,7 (35,1)	A: 21,4 (15,8)		
Anteil EW mit >5 J. Wohndauer	>10 J. Wohndauer	67,1%		43,2%	
Soziale Entwicklung					
Arbeitslosigkeit* (Bezirk)		5,1% (3,8)			
Transfereinkommensbezieher* (Bezirk)		17,1% (12,7)	unter 15 Jahre*: 38,1% (27,5)		
Status-Index		2009**: mittel		2019*: mittel	
Dynamik-Index*		stabil			

EW = Einwohner, MH = Migrationshintergrund, *R-PLR (Daten aus dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung (SSE) 2018), ** R-PLR (Daten aus dem Monitoring Soziale Stadtentwicklung (SSE) 2008)

1.1 Abgrenzung der Großsiedlung und Bezug zu Förderkulissen

Die Großsiedlung Tirschenreuther Ring umfasst im Wesentlichen das seit 2009 im Rahmen der Quartiersentwicklung vom Bezirk Tempelhof-Schöneberg geförderte Gebiet der „Großsiedlung Waldsassener Straße“[1], zuzüglich einiger Bereiche östlich und nördlich des Luckewegs sowie nördlich der Hildburghauser Straße im Planungsraum 07060602. Letztgenannter Bereich ist im östlichen Abschnitt Teil des Gebiets, das über das Programm BENN (Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften) Marienfelde noch bis Ende 2021 gefördert wird.

1.2 Eckpunkte zu Gebiet und Gebietsbevölkerung

Mit knapp 0,8 km² und etwa 15.100 Einwohnern liegen die Fläche und die Bevölkerungszahl der Großsiedlung Tirschenreuther Ring im Mittelfeld der untersuchten Gebiete. Die Dichte ist mit 19.100 Einwohnern/km² dagegen recht hoch. Zwischen 2010 und 2020 verzeichnete die Großsiedlung einen Einwohnerzuwachs von knapp 9 Prozent. Der Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund und der ausländischen Einwohner nahm ausgehend von einem hohen Niveau nochmals und 6 bzw. 7 Prozentpunkte zu und liegt 2020 bei 41 bzw. 17 Prozent. Auffallend hoch ist der Altenquotient (51,9). Aber auch der Jugendquotient liegt über dem des Bezirks. Es gibt demnach sowohl viele ältere als auch viele junge Einwohner.

Die Wohndauer unterscheidet sich kaum von der anderer Siedlungen: 43 Prozent der Bevölkerung leben seit über zehn Jahren am Tirschenreuther Ring.

Bezüglich der sozialen Entwicklung ist der mittlere Status-Index stabil. Die Arbeitslosigkeit und der Anteil der Transferleistungsbezieher sind höher als im Bezirk, der Anteil der Transferleistungsbezieher unter 15 Jahre liegt mit 38 Prozent fast 10 Prozent über dem Bezirkswert. Auch im Vergleich zur John-Locke-Siedlung ist der Anteil der Transferleistungsbezieher insgesamt und bei den unter 15 Jahre alten Einwohnern höher.

1.3 Wohnungsbestand und Wohnumfeld

Das Quartier ist stark durchgrünt und verfügt über einen alten Baumbestand. Gleichzeitig ist das Wohnumfeld durch viele PKW-Stellplätze (diverse Hochgaragen und Park-Paletten) geprägt. Die Durchwegung für Fußgänger bildet ein separates Erschließungssystem, allerdings sind viele Grundstücke umzäunt. Insgesamt wirken die Freiflächen sauber und gepflegt. Die Wohnungsunternehmen (vor allem degewo und Beamten-Wohnungs-Verein zu Köpenick eG) haben im gesamten Gebiet sehr vielfältige Spielplätze bzw. -punkte eingerichtet. Die Gebäudetypologie ist gemischt (siehe Abbildungen), das höchste Wohnhochhaus besitzt 27 Geschosse.

[1] Siehe https://www.waldsassener-strasse.de/fileadmin/user_upload/LOGOs%20%26%20karten/Gebietskarte.gif (zuletzt abgerufen am 30.11.2020)

Abbildung 1.1: Wohnungsbestände degewo

Die Mehrheit der Bestände (ca. 3.000 WE), darunter das höchste Haus, befinden sich im Eigentum der degewo. Das Unternehmen hat zwischen 2011 und 2016 umfassende Sanierungsarbeiten durchgeführt. 2017 wurde ein Wohngebäude mit 82 Wohnungen auf der Fläche einer ehemaligen Hochgarage neu errichtet (Tirschenreuther Ring 8).[2]

Abbildung 1.2: Wohnungsbestände Beamten-Wohnungs-Verein zu Köpenick eG

Die auf der Internetseite der Genossenschaft verzeichneten Bestände sind überwiegend frisch saniert.

Abbildung 1.3: Vielfältige Gebäudetypen

Die Höhe der Gebäuderiegel variiert zwischen drei und acht Geschossen, Punkthochhäuser sind eingestreut.

[2] Quelle alle Fotos: IfS 2020

Abbildung 1.4: Spiel- und Bolzplätze der Wohnungsunternehmen

Im Wohnumfeld sind viele Kinderspielplätze vorhanden. Einigen degewo-Spielplätzen ist anzusehen, dass sie neu sind und von Landschaftsplanern gestaltet wurden (siehe Fotos oben Mitte und rechts).

1.4 Öffentliche Grünflächen, Spiel- und Sportplätze

Zwei „grüne Bänder“ ziehen sich durch das Gebiet: Zum einen nördlich der Hildburghauser Straße im PLR 07060602, ausgehend von einem öffentlichen Spielplatz nach Norden und weiterführend zwischen dem Gebäudebestand von West nach Ost. Zum anderen ausgehend von der Südostkurve des Tirschenreuther Rings nach Norden durch den Innenbereich des Blocks (vgl. Karte). Hier befindet sich ein als öffentlicher Spielplatz ausgewiesener Bolzplatz (vgl.

Abbildung 1.5).

Es gibt drei öffentliche Spielplätze im Gebiet: einen aufwändig gestalteten großen Spielplatz in der Hildburghauser Straße mit Bolzplatz, einen Bolzplatz im o. g. Blockinnenbereich und einen kleinen, unattraktiven Kinderspielplatz südlich des Dorothe-Sölle-Hauses an der Waldsassener Straße. Unmittelbar außerhalb der Begrenzung der Wohnsiedlung befindet sich im Norden ein Bolzplatz, der jedoch nicht von dem untersuchten Siedlungsbereich zugängig ist. Im Süden gab es einen weiteren Spielplatz unmittelbar außerhalb des Gebiets, dort ist im Oktober 2020 jedoch eine große Baustelle für den Schulneubau der Gustav-Heinemann-Oberschule eingerichtet worden.

Abbildung 1.5: Öffentliche Spiel- und Bolzplätze

Die beiden linken Bilder zeigen den großen Spielplatz mit Bolzplatz am „grünen Band“ nördlich der Hildburghauser Straße. Das zweite Foto von rechts zeigt den Bolzplatz am „grünen Band“ im Innenbereich des Tirschenreuther Rings und rechts ist der Kinderspielplatz südlich der Kirche an der Waldsassener Straße zu sehen.

1.5 Soziale, kulturelle und Nahversorgungs-Infrastruktur

Im Untersuchungsgebiet des Großsiedlung befindet sich die Marienfelder Grundschule. Sie nimmt einen großen Teil des Innenbereichs des Tirschenreuther Rings ein und besitzt Eingänge am Erbendorfer Weg und am Tirschenreuther Ring 69. Es gibt zwei Sporthallen und weitläufige Außenanlagen mit Weitsprunganlage etc. Die Marienfelder Grundschule wurde zwischen 2015 und 2019 grundsaniert. Dabei wurde die energetische Bilanz verbessert, Brandschutzmängel behoben und die Barrierefreiheit hergestellt. Die Investition von ca. 16 Mio. Euro wurde aus mehreren Quellen finanziert: Bauliche Unterhaltungs- und Sanierungsmittel des Bezirks, SIWANA-Programm des Senats (Ergänzungsbau bis 2023), Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung, das durch EFRE-Mittel kofinanziert wird.[3] Die bezirkliche Musikschule Leo Kestenberg ist in den Gebäuden am Tirschenreuther Ring ansässig. Die Räumlichkeiten sollen perspektivisch von weiteren Einrichtungen, wie der Volkshochschule genutzt werden.[4]

Die Gustav-Heinemann-Schule mit gymnasialer Oberstufe liegt unmittelbar westlich des Gebiets an der Waldsassener Straße, wo sie seit den 1980er Jahren in eigentlich als Provisorium gedachten Leichtbauten untergebracht ist. Das alte Schulhaus am Tirschenreuther Ring (südlich des Untersuchungsgebiets) wurde damals wegen Spritzastbestbelastung abgerissen. Inzwischen hat der seit 2005 geplante Neubau begonnen. Der Umzug der Schule an ihren Ursprungsort ist für 2023 geplant. Mit dem Neubau soll im Rahmen der Schulbauoffensive des Senats ein architektonisch anspruchsvolles und hohen Nachhaltigkeitsstandards entsprechendes Schulgebäude entstehen.[5] Ein besonderes Profil der Schule ist, dass japanischer Sprachunterricht angeboten wird. Angeschlossen an die Schule ist ein „Freizeithaus“.

Nördlich des Gebiets liegen die katholische Grund- und Oberschule für Kinder und Jugendliche mit spezifischem Förderbedarf und die katholische Grundschule Sankt Alfons. Im Nordwesten liegt in Alt-Marienfelde die Solling-Oberschule.

Abbildung 1.6: Schulen

Gebäude und Freiflächen der Mariendorfer Grundschule, rechts das sanierte Gebäude am Erbendorfer Weg.

Bildungsangebote im Vorschulalter bieten die Kita „Vier Jahreszeiten“ am Luckeweg, die Kita „Jungadler“ an der Marienfelder Grundschule (Eingang Tirschenreuther Ring), die Kita der evangelischen Kirchengemeinde sowie verschiedene Elterninitiativ-Kitas. An der Kita „Vier Jahreszeiten“ gibt es zudem ein Familienzentrum als Anlaufstelle für Eltern.

[3] https://www.berliner-woche.de/marienfelde/c-bauen/hauptgebaeude-der-marienfelder-grundschule-wurde-saniert_a239914 (zuletzt abgerufen am 30.11.2020).

[4] Jahresbilanz 2019 mit Großkonzept 2020 zur Quartiersentwicklung der Großsiedlung Waldsassener Straße im Bezirk Tempelhof Schöneberg von Berlin. S. 6.

[5] Mehr Informationen zum Neubau: https://www.wolff-mueller.de/newsreader/baustart-fuer-neue-gustav-heinemann-oberschule-in-berlin.html (zuletzt abgerufen am 30.11.2020).

Abbildung 1.7: Kitas

Von Links die Kita „Jungadler“, die Kita „Vier Jahreszeiten“ und zwei Elterninitiativ-Kitas.

Für Kinder und Jugendliche bestehen Angebote im Kinder- und Jugendzentrum „Haus of Fun“ neben der Kita „Jungadler“ am Tirschenreuther Ring 67. Dort sind eine Fahrradwerkstatt und ein Abenteuerspielplatz angeschlossen. Jugendliche nutzen als Treffpunkte aber auch die öffentlichen und privaten Spielplätze und Grünbereiche.

Weitere Treffpunkte sind das Nachbarschafts- und Selbsthilfezentrum Marienfelde Süd e.V. im Blockinnenbereich Waldsassener Straße 40a, das 1994 durch engagierte Kiezbewohner gegründet wurde. Es hat seitdem seinen Sitz im ehemaligen Waschhaus der degewo. Das Gemeinschaftshaus Marienfelde des Beamten-Wohnungs-Vereins zu Köpenick (bwv) befindet sich im Blockinnenbereich am Tirschenreuther Ring 64. Es bietet in seinen Veranstaltungsräumen Angebote für Mitglieder an. Das Familien- und Nachbarschaftszentrum der evangelischen Kirche ist das Dorothee-Sölle-Haus. Zudem ist das Quartiersbüro „W40“ der Arbeitsgemeinschaft für Sozialplanung und angewandte Stadtforschung e.V. ein Anlaufpunkt und bietet Vernetzungsangebote und Informationen. Die Räume werden von der degewo zur Verfügung gestellt.

Abbildung 1.8: Kinder- und Jugendeinrichtungen/Treffpunkte

Von links: „Haus of Fun“, Abenteuerspielplatz und informeller Treffpunkt.

Abbildung 1.9: soziale Einrichtungen / Treffpunkte

Von links: „Altes Waschhaus“, Geschäftsstelle des bwv und benachbarte Diakonie-Station, Dorothee-Sölle-Haus.

Das Gebiet besitzt zwei Nahversorgungsbereiche: im Norden an der Hildburghauser Straße sind im Erdgeschossbereich eines Hochhauses Nahversorgung und Gewerbeeinheiten angesiedelt. In einem eingeschossigen Zweckbau ist ein großer REWE-Markt untergebracht. Im Südwesten an der Waldsas-

sener Straße Ecke Tirschenreuther Ring sind zwei Geschäftszeilen u a. mit Edeka und Apotheke vorhanden. Gegenüber dem Edeka sind im Erdgeschossbereich ein Geschäft mit polnischen Spezialitäten, das Quartiersbüro „W40“ und eine Tierarztpraxis angesiedelt.

Abbildung 1.10: Nahversorgung

Die beiden linken Bilder zeigen den Nahversorgungsstandort im Norden, die beiden rechten den im Südwesten.

Darüber hinaus werden kleine gastronomische Einrichtungen ebenfalls als Treffpunkte genutzt. Die Wohnungsunternehmen bieten weitere Informations- und Freizeitangebote, die u. a. in Aushängen in Schaukästen bekannt gemacht werden. Die deutlich nördlich des Gebiets gelegene Stadtteilbibliothek und das 3D-Medienhaus Marienfelde in der Marienfelder Allee wirken in das Quartier.[6]

1.6 Wichtige Akteure und weiterführende Links

Während die Förderung im Rahmen von BENN einen räumlich weiteren Radius hat, konzentriert sich die Quartiersentwicklung auf die Bereiche um die Waldsassener Straße.

- Büro der Quartiersentwicklung - Quartiersbüro W40 der AG SPAS e.V.: https://www.waldsassener-strasse.de/Quartiersbuero.559.0.html
- Auf dieser Seite eingestellt sind u. a. Konzepte und Jahresberichte des Quartiersbüros für die „Großsiedlung Waldsasser Straße“. Aktuellster Bericht: https://www.waldsassener-strasse.de/fileadmin/user_upload/2020/Jahresbericht_W40_2019.pdf
- BENN (Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften) Marienfelde: https://www.benn-marienfelde.de/
- Judendzentrum Haus of fun: https://www.berlin.de/ba-ts/jugendfreizeiteinrichtungen/einrichtungen/haus-of-fun/
- Nachbarschafts- und Selbsthilfe-Zentrum Marienfelde Süd e.V.: www.altes-waschhaus-marienfelde.de
- Dorothee-Sölle-Haus – Gemeinde- und Familienzentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Marienfelde: www.marienfelde-evangelisch.de

[6] Vgl. Quartiersbüro W40: Jahresbilanz 2019 mit Grobkonzept 2020, S. 6. Download: https://www.waldsassener-strasse.de/fileadmin/user_upload/2019/Jahresbericht_W40_2018.pdf (zuletzt abgerufen am 30.11.2020).

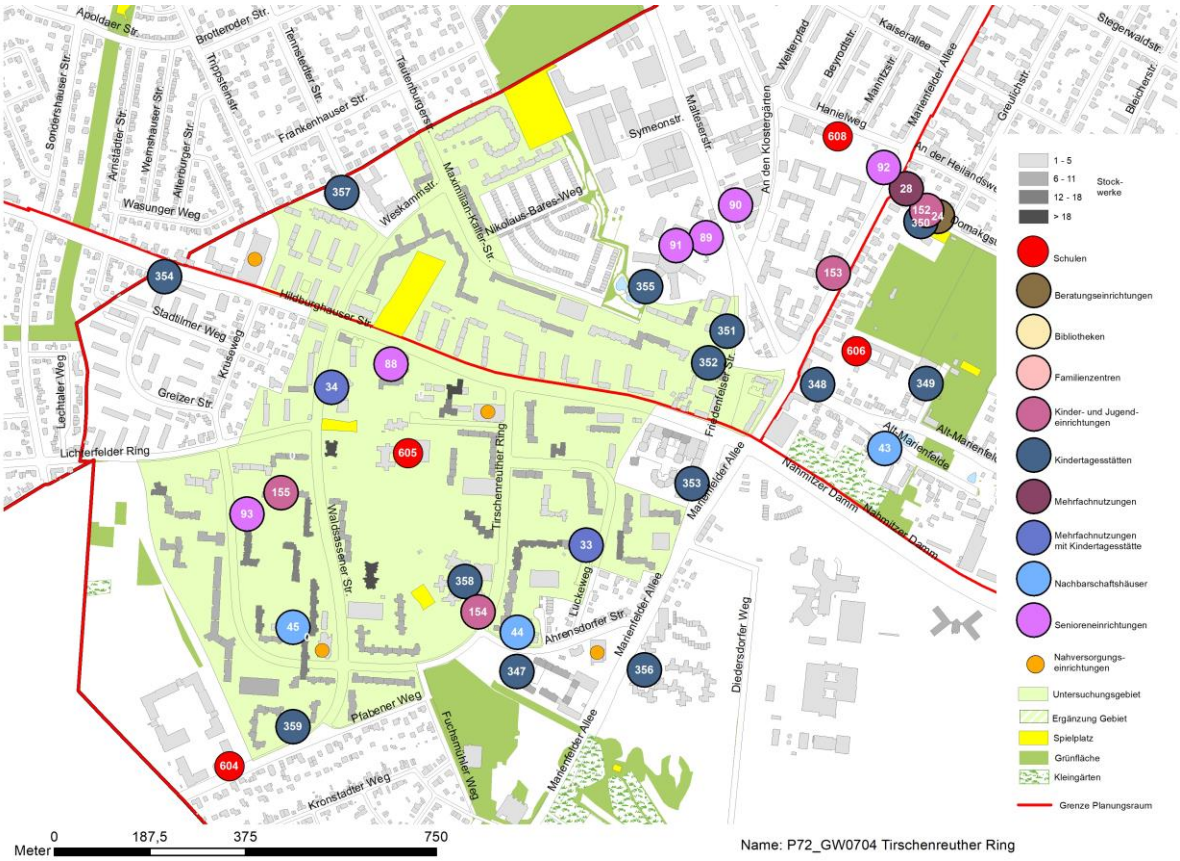
1.7 Zusammenfassende Einschätzung

Das deutliche Bevölkerungswachstum in der Siedlung und der starke Anstieg von Einwohnern mit Migrationshintergrund und ausländischen Einwohnern weist auf eine dynamische Entwicklung hin. Der hohe Altenquotient, der deutlich über dem des Bezirks liegt, deutet darauf hin, dass es auch in der Zukunft weitere Veränderungen der Bevölkerungsstruktur geben könnte.

Die Werte für die Arbeitslosigkeit und die Transferleistungsbezieher zeigen eine im Vergleich zum Bezirk insgesamt angespannte Lage. Sie liegen aber nicht deutlich über denen der anderen untersuchten Siedlungen.

Das Engagement der beiden Wohnungsunternehmen, die im Gebiet Bestände halten, ist in der Gestaltung des Wohnumfeldes und der überwiegend sanierten Gebäude sichtbar. Das Gebiet ist auf einem Erneuerungsweg, auch durch die Investitionen in Schulgebäude und einen sehr großen gepflegten Spielplatz. Treffpunkte und ein zentral gelegener Jugendclub bieten ebenso wie die vielfältige Gestaltung des Wohnumfeldes und die zahlreichen Spielplatz- und Aufenthaltsangebote viele Spiel-, Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Abbildung 1.11: Kartierung des Gebiets



Karte: IfS 2020, Kartengrundlage: Geoportal Berlin, Datensätze /ALKIS Gebäude; / ATKIS Straßenverkehr (Fläche); /Grünanlagenbestand Berlin (einschl. der öffentlichen Spielplätze); /Kleingartenbestand Berlin; /Standorte öffentlicher Schulen

Einrichtung	Nr.	Name	Adresse
Schulen	604	Gustav-Heinemann-Oberschule	12279 Waldsassener Straße 62
	605	Marienfelder Schule (Grundschule)	12279 Erbendorfer Weg 13
	606	Solling-Schule	12277 Alt-Marienfelde 52
	608	Steinwald-Schule	12277 Hanielweg 7
Beratungs-einrichtungen	24	Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Paar- und Lebensfragen, Tempelhof-Schöneberg	12277 Domagkstraße 5
Kinder- und Jugend-einrichtungen	152	3D Medienhaus	12277 Domagkstraße 3
	153	Tagesgruppe Bauernhof	12277 Marienfelder Allee 126
	154	Haus of fun	12279 Tirschenreuther Ring 67
	155	Kinder- und Jugendtreff BASIS	12279 Waldsassener Straße 16B
Kindertages-stätten	347	Kinderwelt	12279 Ahrensdorfer Straße 31
	348	Kindertagesstätte Marienfelder Kiezhopser	12277 Alt-Marienfelde 54
	349	Kita Krümel-Club	12277 An der Dorfkirche 5
	350	Kita Domagkstr. 4/Kitas Süd-West	12277 Domagkstraße 4
	351	Kita Kinder in Marienfelde	12279 Friedenfelser Straße 11
	352	EKT Spatzennest	12279 Friedenfelser Straße 13
	353	Kita Drachenburg	12279 Friedenfelser Straße 35
	354	Kita Grashüpferchen III	12279 Hildburghauser Straße 73
	355	hisa Kita Malteserstraße	12277 Malteserstraße 171B
	356	Kita Kinder Wunderland	12279 Marienfelder Allee 203A
	357	Kita der Kath. Kirchengem. Vom Guten Hirten	12249 Tennstedter Straße 2F
	358	EKT Jungadler	12279 Tirschenreuther Ring 69
	359	EKT Marienfelde	12279 Waldsassener Straße 50
Mehrfach-nutzungen	28	BENN Marienfelde	12277 Marienfelder Allee 107
	28	Stadtteilbibliothek Marienfelde	12277 Marienfelder Allee 107
Mehrfach-nutzungen mit Kindertages-stätte	33	Kita Vier Jahreszeiten des NUSZ e.V.	12279 Luckeweg 15
	33	Familienzentrum Marienfelde	12279 Luckeweg 15
	34	Jugendmigrationsdienst (Diakonie)	12279 Waldsassener Straße 9
	34	Dorothee-Sölle-Haus Gemeinde- und Familienzentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Marienfelde	12279 Waldsassener Straße 9
	34	Down Under - Jugendkeller	12279 Waldsassener Straße 9
	34	Ev. Dorotheen Kita	12279 Waldsassener Straße 9
Nachbar-schaftshäuser	43	Das Haus der Ideen	12277 Alt-Marienfelde 39
	44	BWW Gemeinschaftshaus Marienfelde	12279 Tirschenreuther Ring 64
	45	Nachbarschafts- und Selbsthilfezetrum Marienfelde Süd e.V.	12279 Waldsassener Straße 40A
Senioren-einrichtungen	88	Seniorenresidenz Alloheim	12279 Hildburghauser Straße 31
	89	Seniorenwohnhaus Maria im Felde	12277 Malteserstraße 169
	90	Caritas-Sozialstation Tempelhof	12277 Malteserstraße 170
	91	Seniorenwohnhaus Johannes Zinke	12277 Malteserstraße 171
	92	Seniorenfreizeitstätte Eduard Bernoth	12277 Marienfelder Allee 104
	93	Seniorentreff Marienfelde	12279 Tirschenreuther Ring 5

Quellen des Einrichtungsverzeichnisses:

Kiezatlas Berlin:
https://www.kiezatlas.berlin/?search=&type=place&method=quick&context=0&nearby=undefined&koordinate=52.50798,13.39918&zoomstufe=13

Berliner Familienportal: https://www.berlin.de/familie/de/alphabetisch/

Wo ist was los! Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen in Berlin:
https://www.berlin.de/sen/jugend/jugend/freizeit/wo-ist-was-los-2016-broschuere.pdf

jup! Berlin: https://jup.berlin/orte

Jugendnetz Berlin: https://www.jugendnetz-berlin.de/de/jugendnetz-berlin/jnb.php

Familienwegweiser: https://www.verlag-apercu.de/publikation/familienwegweiser

Berliner Familienzentren: https://www.berliner-familienzentren.de/standortkarte/

Sekis Stadtteilzentren: https://www.sekis-berlin.de/themen/stadtteilzentren/

Deutsches Seniorenportal: https://www.seniorenportal.de/pflegeheime-in-berlin

BENN:
https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/benn/de/standorte/index.shtml